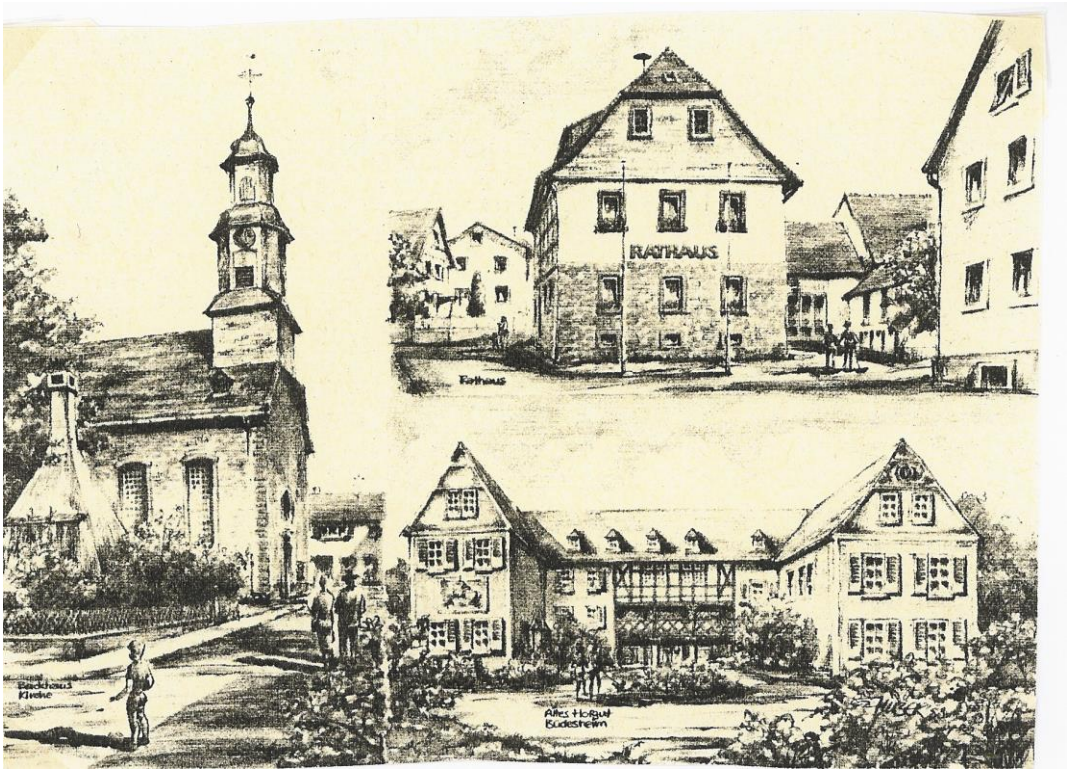
Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

11. KW und 12. KW 2024

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **12.03.2024**

DNA-Spur überführt einen der Kupferdiebe

Schöneck – Nachdem vier Unbekannte Mitte November 2022 Kupferschrott im Tonnenbereich, Bauwerkzeuge sowie Bargeld aus einer Lagerhalle in der Falltorstraße in Oberdorfelden gestohlen hatten ist nun einen mutmaßlichen Täter aus dem Quartett überführt. worden. . Im Zuge des internationalen polizeilichen Austausches erbrachte der Abgleich einer DNA–Spur nun einen Treffer in der Datenbank Großbritanniens, wonach das DNA-Muster einem 26 Jahre alten rumänischen Staatsangehörigen zugeordnet werden konnte. Der Mann, der seinen letzten Wohnsitz im östlichen Main-Kinzig-Kreis hatte, befindet sich jedoch weiterhin auf der Flucht, so die Polizeipressestelle. thb

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **12.03.2024**

Beim Brummton ist Geduld gefragt

Tennet informiert über Ausbau des Umspannwerks Karben und geplanten Trafo-Austausch

Karben/Schöneck – Der Stromnetzbetreiber Tennet hat kürzlich informiert, was auf dem Areal des Umspannwerks Karben passiert und wann damit zu rechnen ist, dass der Brummton endlich leiser wird. Seit Jahren wehren sich Bürger aus den umliegenden Orten Oberdorfelden, Niederdorfelden und Rendel gegen das störende Geräusch, das ein in die Jahre gekommener Trafo verursacht und der sie Nacht für Nacht um den Schlaf bringt (unsere Zeitung berichtete).

Gemeinsam mit seinem Verteilnetzbetreiber Avacon hatte der niederländische Stromkonzern Tennet kürzlich in den Rendeler Bürgertreff zum Thema „Tennet-Netzgeschichten" geladen. Da nach eigenen Angaben kaum einer wisse, was hinter den Zäunen des Umspannwerks am Dorfrand von Rendel passiert, haben die beiden Firmen einen Einblick hinter die Kulissen gewährt.

Rund 30 Bürger waren der Einladung gefolgt und lauschten den Informationen des Tennet-Mitarbeiters Dr. Marco Bräuer. Umspannwerke seien keine Seltenheit mehr in Deutschland. Davon gebe es mehr als 1000. Und es würden Jahr für Jahr mehr, denn sie sind die Dreh- und Angelpunkte der Stromversorgung.

An diesen Stützpunkten würden nicht nur Stromleitungen miteinander verbunden, sondern der Strom werde an diesen Stellen auch auf verschiedene Spannungsebenen transformiert und weitergeleitet. „Im Prinzip lässt sich das Stromnetz mit dem Straßenverkehr vergleichen. Für große Distanzen gibt es die Autobahnen, für mittlere Distanzen Bundes- und Landesstraßen und Ortsstraßen für den innerörtlichen Verkehr", erklärte Bräuer.

Über Kreuzungen, Ab- oder Auffahrten sind sie alle miteinander verbunden. Die Autobahnen für das Stromnetz sind die Höchstspannungsleitungen mit einer Spannung von 220 000 oder 380 000 Volt. Die Kreuzungen sind die Umspannwerke, in denen die Höchstspannung heruntertransformiert wird auf 110 000 Kilovolt Spannung. So wird der Strom dann an die Ortsnetze verteilt, wo der Strom dann ein weiteres Mal auf 230 oder 400 Volt für den normalen Kundenhaushalt heruntertransformiert wird.
Strom werde immer mehr nachgefragt. Folglich müssten mehr Umspannwerke errichtet oder wie in Rendel ausgebaut werden. „Aber warum dauert das so lange und wird danach endlich Schluss sein mit dem ärgerlichen Brummton?" Diese Frage interessierte besonders. Sie wurde während des Vortrags mehrfach gestellt. Projektleiter Ralf Brünkmann gab Entwarnung. Weil bei der Transformation nun einmal ein Geräusch unumgänglich sei, würden die drei neuen Transformatoren eingehaust, sodass selbst auf dem Werksgelände kaum noch etwas davon zu vernehmen sei.

Die Länge der Bauzeit habe damit zu tun, dass die bis zu 200 Tonnen schweren Transformatoren nicht nur eine lange Fertigungszeit hätten, sondern deren Transport zum späteren Standort sehr aufwendig und zeitraubend mit Schiffen und Schwertransportern erfolge. Auf einen Termin zur endgültigen Fertigstellung wollte sich deshalb trotz beharrlicher Nachfrage keiner festlegen lassen. „Bis zur Inbetriebnahme werden aber sicherlich noch zwei Jahre vergehen", lautete eine Prognose.

Gefragt wurde drüber hinaus nach Nachhaltigkeit und Umweltschutz. „Kurz nachdem ein Rebhuhn auf dem Gelände gesichtet worden sein soll, ist eine Ausgleichsfläche in Planung gegeben worden, bei der auch spezielle Pflanzen für die Rebhühner vorgesehen sind", sagte Brünkmann.

Rendels Ortsvorsteher Ehrhard Menzel (CDU) wollte wissen, ob zusätzliche Masten und Leitungen im Zusammenhang mit dem Rendeler Umspannwerk geplant sind. „Nein, für Rendel sind keine neuen Trassen geplant." Anders in Frankfurt. Da sei die Nachfrage schon allein wegen der geplanten Rechenzentren enorm gestiegen.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **12.03.2024**

Doku thematisiert Raubbau an der Natur

Schöneck – Die Fairtown-Initiative Schöneck hatte zum Thema Welternährung zum Filmabend in das Evangelische Gemeindehaus Büdesheim eingeladen.

Die Besucher dieser Veranstaltungen wurden durch Bürgermeisterin Cornelia Rück herzlichst begrüßt, Informationen zum Film und zu weiteren geplanten Veranstaltungen der Fair Trade Town-Initiative wurden durch Claudia Ditzel und Corinna Brusius-Bilgmann angekündigt. Bei dem gezeigten Film handelte es sich um einen ebenso unterhaltsamen wie auch informativen Dokumentarfilm, ein ökologisches Roadmovie. Der Film-Regisseur und Bestseller-Autor Valentin Thurn geht der Frage nach, wie verhindert werden kann, dass die Menschheit durch hemmungslose Ausbeute der begrenzten natürlichen Ressourcen die Grundlage für die eigene Ernährung zerstört und dass dies verhindert werden kann, wenn alle es wollen.

Der Filmabend erfuhr eine gute Resonanz aus der Bevölkerung. Gemeinsam ließ man den Abend anschließend bei fair gehandelten Snacks und Getränken sowie interessanten Gesprächen zu diesem sensiblen Thema ausklingen. upn

Ausschnitt aus **Frankfurter Rundschau** vom **13.03.2024**

Schöneck muss das Sparschwein plündern

MAIN-KINZIG Haushalt 2024 kann nur mit Rücklagen finanziert werden / Steuern werden erhöht

Der Gürtel muss enger geschnallt werden – unsere Rücklagen sind nicht unendlich groß". Arthur Unkrich (FWG) macht in seiner Rede zum Haushalt deutlich, wo Schöneck steht. Es ist eine besondere Debatte im Bürgertreff Kilianstädten. Denn es gibt kaum Spielraum im Gemeindeetat für 2024. Jede weitere Forderung müsste über Steuern oder Gebühren finanziert werden. Das wissen auch die Gemeindevertreter. Die sechs Fraktionen bringen daher lediglich sieben Änderungsanträge ein, weitere sieben kommen vom Ortsbeirat Kilianstädten. Am Ende der Debatten wird der Haushalt einstimmig beschlossen – ein Novum.

„Wir tragen den Haushalt mit, weil wir uns nicht aus der Verantwortung stehlen wollen", begründet Wolfgang Seifried (Grüne) die Zustimmung. Im vergangenen Jahr gab es von seiner Partei noch Gegenstimmen. Hauptsächlich, weil ihrer Forderung nach der Schaffung einer Stelle für einen Klimaschutzmanager nicht entsprochen wurde. In diesem Jahr verzichteten die Grünen auf ihre Forderung. Denn: „Die Erfolgschance für eine Zustimmung schätzen wir auf Null." Da die SPD signalisiert habe, eine solche Stelle ab 2025 schaffen zu wollen, „setzen wir Grünen darauf, dass dies auch nach dem Bürgermeisterwahlkampf Gültigkeit hat". Zudem schlagen sie vor, die Neugestaltung des Rathausplatzes in Büdesheim (120 000 Euro) nicht einfach auf das kommende Haushaltsjahr zu verschieben, sondern in einer abgespeckten Version für 40 000 Euro umzusetzen. Am Ende setzt sich die SPD mit einer Verschiebung der Maßnahme durch.

Den Anfang bei den Haushaltsreden macht Gernot Zehner (WAS). Er stellt viele Fragen. Vor allem: Wie soll es bei der angespannten Finanzlage der Gemeinde weitergehen? Was können und sollen wir uns noch leisten? Ob die Umgestaltung des Rathausplatzes oder Bodenmarkierungen für Radwege notwendig sind, oder ob „der schlecht besuchte Wochenmarkt" unbedingt am Leben gehalten werden muss, bezweifelt Zehner. Er fragt sich auch, „ob bei der finanziellen Unterstützung des Ehrenamts und der Vereine überall mit gleichem Maß gemessen wird."

Für die FWG spricht Arthur Unkrich. Es sei eine schwierige Aufgabe, über den „nicht wirklich erfreulichen" Haushalt zu reden, dessen Defizit von 2,3 Millionen Euro nur mit Rücklagen gedeckt wird. „Es muss unser Ziel sein, weitere Einnahmen zu generieren, zum Beispiel über die Gewerbesteuer." Hier sei das geplante Rechenzentrum zu nennen.

Die FDP stellt zum dritten Mal in Folge den Antrag, Mittel für die Einführung von Parlamentsfernsehen (3500 Euro) zur Verfügung zu stellen.

Fraktionsvorsitzende Anke Pfeil ist erfreut, als sich dafür eine Mehrheit findet. Pfeil betont zudem, dass auch ihre Fraktion die Anhebung der Grundsteuer gerne vermieden hätte, was sich aber schon im Hinblick auf die beschlossene Arbeitsmarktzulage für die Beschäftigten in Kitas nicht umsetzen lasse. Pfeil hält die Zulage nicht für das geeignete Mittel, um Erzieherinnen nach Schöneck zu locken, möchte lieber Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen. SPD-Fraktionschef Walter Rauch ist erfreut über die Geschlossenheit innerhalb des Parlaments, „denn diese Gemeindevertretung hat sich gerade im investiven Bereich viel vorgenommen".

SPD und CDU setzen auf Gewerbeansiedlungen

Projekte, deren Bau in diesem Jahr begonnen werden sollen, sind das Feuerwehrgerätehaus in Oberdorfelden, die Flüchtlingsunterkunft an der Uferstraße, die Sanierung des Alten Schlosses und die Erweiterung der Kita Goldregen. 500 000 Euro sind im Haushalt 2024 für den Grundstückserwerb der zentralen Sportanlage eingeplant. Der Bau wird in den Folgejahren zu Buche schlagen mit bis zu 8,5 Millionen Euro. Insgesamt gibt Schöneck 2024 mehr aus, als es einnimmt. „Auf Dauer können wir dies so nicht fortsetzen. Sofern wir nicht Leistungsverzicht üben wollen, müssen wir die Einnahmen verbessern", sagt Rauch.

Beim Thema Gewerbe ist sich die CDU mit der SPD einig: „Wir müssen dringend dafür sorgen, mehr Gewerbe in Schöneck anzusiedeln", betont auch CDU-Fraktionschefin und designierte Bürgermeisterin Carina Wacker.

Sonst sei man in den kommen Jahren „zu drastischen Maßnahmen gezwungen wie die Kürzung bei sozialen Projekten". Sie sei froh, dass die ursprünglich geplanten Steuererhöhungen etwas geringer ausfallen können. Grund: Die Ist-Zahlen sind etwas besser als die Plan-Zahlen für 2023.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **14.03.2024**

Neues Programm zur Gewinnung von Mitarbeitern

Schöneck – Die Gemeinde Schöneck setzt auf das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Beschäftigten und führt deshalb EGYM Wellpass als Gesundheits-Benefit-Programm ein.

EGYM Wellpass bietet den Beschäftigten der Gemeinde Schöneck die Möglichkeit, unbegrenzt auf über 8000 Sport- und Wellnesseinrichtungen in ganz Deutschland und Österreich zuzugreifen. Das Programm ermöglicht den Beschäftigten laut Mitteilung, ihre Fitnessziele zu verfolgen und ein gesundes, aktives Leben zu führen, finanziell unterstützt durch Bezuschussung der Gemeinde.

Durch die Zusammenarbeit mit EGYM Wellpass stärke die Gemeinde Schöneck nicht nur die Mitarbeiterbindung, sondern positioniere sich auch als attraktiver Arbeitgeber im hart umkämpften Fachkräftemarkt. Die Gemeinde investiere gezielt in Programme, die die Work-Life-Balance fördern und ihren Beschäftigten die Möglichkeit biete, beruflichen Erfolg mit einem gesunden Lebensstil zu vereinen, heißt es weiter in der Mitteilung der Gemeinde. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **14.03.2024**

Feuerwehr Schöneck richtet Pressestelle ein

Schöneck – Die Feuerwehr Schöneck will künftig noch mehr über ihre Tätigkeit informieren und hat dazu eine Pressestelle gegründet. „Man müsste mehr Informationen an die Bürgerinnen und Bürger geben!“ Mit diesem Satz fing beim tagelangen Hochwasser der Nidder im Februar 2021 alles an. Gemeindebrandinspektor Thomas Walter nahm diesen Satz ernst und bestimmte Markus Mühlebach als Pressesprecher.

Schnell sei klar gewesen, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr nicht nur aus Mitteilungen über Einsätze, Vorstellung der Ausstattung und Warnung der Bevölkerung bestehen soll. Bei einer Organisation mit mehr als 100 Angehörigen und drei Standorten sind das allerdings zu viele Aufgaben für eine einzelne Person. Ende 2023 gründete sich daher die Pressestelle. Aus allen drei Einsatzabteilungen arbeiten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zusammen an den Aufgaben der Kommunikation nach außen und in die Feuerwehr.

Unter der Führung von Markus Mühlebach und seinem Stellvertreter Kai Jakob werden künftig Henrik Gustmann und Maximilian Keienburg aus der Einsatzabteilung Büdesheim, Jan Hübler aus der Einsatzabteilung Oberdorfelden sowie Melissa Ditzel und Celine Roth aus der Einsatzabteilung Kilianstädten berichten. André Kaden (Einsatzabteilung Oberdorfelden), ist als Webmaster ebenfalls Mitglied der Pressestelle.

Erste Ergebnisse sind bereits umgesetzt: Seit Kurzem ist die Feuerwehr Schöneck unter „ff-schoeneck“ auch auf Instagram zu finden. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **14.03.2024**

Radtour für Senioren

Schöneck – Die „Senioren Fahrradgruppe Schöneck" lädt zur ersten Fahrradtour 2024 ein. Sie startet am Dienstag 2. April, um 9 Uhr in Kilianstädten an der Kreuzung Frankfurter Straße/Ecke Feldstraße. Ziel ist Oberursel im Taunus. Die Fahrt führt über Bad Vilbel, Harheim und Kalbach nach Oberursel zum Brauhaus. Dort ist um 10.30 Uhr eine Stadtführung geplant. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro pro Person. Danach ist die Einkehr im Brauhaus zum Mittagessen geplant. Gestärkt geht es danach über Nieder-Eschbach, Nieder-Erlenbach, Dortelweil und Gronau zurück nach Schöneck. Die Tour ist rund 50 Kilometer lang. Sie wird von Robert Tatzel geführt. Infos unter ☏ 06187 6306 oder robert@tatzel.net. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **15.03.2024**

„Ort mit lebendiger Gemeinschaft und einzigartigem Charme“

Oberdorfelden nimmt am 38. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil / Regionalentscheid im Sommer

Schöneck – Der Ortsteil Oberdorfelden der Gemeinde Schöneck hat sich für den Regionalentscheid des 38. hessischen Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ angemeldet. Aus diesem Anlass wurde vor kurzem das offizielle Teilnahmebanner am Ortseingang angebracht. Sascha Brey, Ortsvorsteher und Anke Bleich, Mitglied im Ortsbeirat Oberdorfelden, Bürgermeisterin Conny Rück und Johannes Michel als Vertreter des Main-Kinzig-Kreises waren anwesend und betonten die Bedeutung des Engagements für die Zukunft des Dorfes.

Rück äußerte sich erfreut über die Teilnahme Oberdorfeldens an diesem traditionsreichen Wettbewerb: „Die Teilnahme an ‘Unser Dorf hat Zukunft’ ist eine großartige Gelegenheit für den Ort, den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger sowie die wahrlich zukunftsfähigen Projekte zu präsentieren und sich mit anderen kleinen Orten zu messen. Oberdorfelden profitiert von seiner lebendigen Dorfgemeinschaft und seinem einzigartigen Charme, von dem wir gerne die Bewertungsjury überzeugen möchten.“

Mit dem Banner am Ortseingang von Oberdorfelden signalisiert der Ortsbeirat mit dem Ortsvorsteher Sascha Brey das Selbstbewusstsein, sich mit anderen Teilnehmerorten in Sachen Lebensqualität und Nachhaltigkeit messen zu können. Natürlich ist man in Oberdorfelden motiviert, siegreich hervorzugehen. Der Regionalentscheid des nun neu beginnenden 38. Wettbewerbes soll im Sommer dieses Jahres stattfinden.

Am Dorfwettbewerb teilnehmen, können räumlich geschlossene Orts-/Stadtteile mit überwiegend dörflichem Charakter und maximal 3000 Einwohnern sowie Zusammenschlüsse von benachbarten Dörfern mit bis zu 3000 Einwohnern, heißt es in den Teilnahmekriterien des Umweltministeriums.

Johannes Michel, Abteilungsleiter der Abteilung Entwicklung ländlicher Raum des Main-Kinzig-Kreises, freut sich über die Anmeldung zum Wettbewerb und sagt die Unterstützung des Kreises zu. „Es freut uns sehr, dass Oberdorfelden am Regionalentscheid teilnimmt. Der Wettbewerb ‘Unser Dorf hat Zukunft’ ist nicht nur Baustein für Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft, sondern trägt auch dazu bei, die Vielfalt und Attraktivität unserer ländlichen Regionen zu fördern und dies natürlich zu präsentieren. Wir unterstützen und beraten die Teilnehmerorte dabei, sich auf den Wettbewerb vorzubereiten“, erläutert Michel. Letztendlich liege es jedoch am Willen und dem Engagement der Ortsgemeinschaft, sich und die Projekte im Ort bestmöglich vor der Bewertungsjury zu präsentieren. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **15.03.2024**

Weltgebetstag in Schöneck gefeiert

Schöneck – Unter dem Motto „…durch das Band des Friedens" haben palästinensische Frauen die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag vorbereitet. Im Rahmen der Liturgien sollten jüngst sowohl in Schöneck als auch weltweit die Stimmen der Frauen aus den palästinensischen Autonomiegebieten gehört werden.

Der Einladung zur Liturgie folgten rund 60 Bürgerinnen und Bürger. Im Gottesdienst, vorbereitet durch ein ökumenisches Team, wurden die Lebensgeschichten von Eleonor, Lina und Sara – drei Frauen aus den palästinensischen Autonomiegebieten – erzählt.

Die Lieder wurden durch Spiel am Klavier, an der Kistentrommel und einem Projektchor unter Leitung von Marion Oster musikalisch begleitet. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit arabischer Linsensuppe und frisch gebackenen Sesamschnecken.

Der „Eine Welt Laden" aus Schöneck war mit einem großen Sortiment zu Besuch. Die Fairtrade-Produkte konnten käuflich erworben werden.

Ein Zeichen für weltweite Solidarität am Weltgebetstag ist die Kollekte in den jährlichen Gottesdiensten. Die Kollekte der Pfarrei Christkönig Schöneck erreichte eine Summe von 530 Euro und soll Frauen und Mädchen weltweit unterstützen.

Mit dem Großteil der Kollekte aus Deutschland werden Frauenprojekte in aller Welt gefördert. Bisher konnten über 6000 Projekte in rund 150 Ländern unterstützt werden.

Die katholische Kirche Christkönig in Schöneck bedankt sich herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben, sowie allen Spendern. upn

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **16.03.2024**

Vortrag über Senioren im Straßenverkehr

Schöneck – Der Automobilclub Kinzigtal Erlensee im ADAC und die Gemeinde Schöneck veranstalten am Montag, 22. April, um 14.30 Uhr im Bürgertreff in Kilianstädten eine Informationsveranstaltung für Senioren zum Thema „Der ältere Mensch im Straßenverkehr". Bei Kaffee und Kuchen wird der ausgebildete Moderator des ADAC Hessen-Thüringen und Polizeibeamte, Werner Drexelius, Tipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr geben. Was kann man für die eigene und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer tun? Welche Verkehrsregeln haben sich geändert? Wie sehen die verkehrsrelevanten Bedingungen heute aus? Diese und viele andere Fragen werden in dieser Veranstaltung bearbeitet. Um Anmeldung bis zum 17. April wird gebeten. Weitere Informationen unter ☏ 06187 9562401 oder E-Mail an die Adresse r.ottenheim@schoeneck.de. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **16.03.2024**

Grüne „Handschrift“

Karl-Heinz Ramm feiert 90. Geburtstag

Schöneck – Geboren ist der Landschaftsmeister Karl-Heinz Ramm am 17. März 1934 in Stettin, aufgewachsen in Greifenhagen an der Oder im elterlichen Gärtnereibetrieb. Im März 1945 musste die Familie vor der heranrückenden russischen Armee fliehen und ließ sich in der Mark Brandenburg nördlich von Berlin nieder.

Aus politischen und wirtschaftlichen Gründen floh Karl-Heinz Ramm mit der Familie 1953 aus der DDR. Er absolvierte eine dreijährige Baumschullehre in Bonn und arbeitete anschließend sechs Jahre als Geselle und Baustellenleiter bei namhaften Architekten und Landschaftsbaufirmen im Rhein-Main-Gebiet. „Meine Meisterprüfung habe ich im Oktober 1962 in Frankfurt in der Philipp-Holzmann-Berufsschule im Palmengarten abgelegt“, erinnert sich Ramm.

Im selben Jahr lernte er seine Frau Gerda kennen und es wurde Hochzeit gefeiert. Bereits 1964 zog Familie Ramm nach Kilianstädten, wo sich das Ehepaar mit einem eigenen Garten- und Landschaftsbaubetrieb selbstständig machte. „40 Jahre haben wir gemeinsam den Betrieb geführt“, sagt Ramm. Ramm legte Villengärten, kommunale Grünflächen und Parks oder Dachbegrünungen an und übernahm Pflasterarbeiten und Wegebau. Zum Beispiel trügen die Außenlagen des Bürgertreffs und der Kita in Kilianstädten oder der Schlosspark in Hanau-Steinheim seine Handschrift.

„Meine Familie besteht aus drei Töchtern, zwei Schwiegersöhnen, fünf Enkelkindern mit Partnern und Urenkel Jonathan“, freut sich der Jubilar über den jüngsten Familiennachwuchs.

Am morgigen Sonntag feiert er seinen 90. Geburtstag mit der ganzen Familie und Verwandten.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **18.03.2024**

Die Liebe zur Landwirtschaft vereint

Ehepaar Helga und Dieter Beck aus Schöneck feiert heute diamantene Hochzeit

Schöneck – Auf 60 gemeinsame Jahre können Helga (76) und Dieter Beck (79) am heutigen Montag bereits zurückblicken. Am 18. März 1964 gaben sie sich das Ja-Wort – im zarten Alter von 16 und 19 Jahren. „Ein Richter musste mich für volljährig erklären, damit das klappt", erzählt Dieter Beck, der im benachbarten Rendel groß geworden ist, kopfschüttelnd. Damals erreichte man erst mit 21 Jahren die Volljährigkeit. Was den Becks heute selbst ungewöhnlich vorkommt, war zu der Zeit keine große Besonderheit. „Damals haben alle jung geheiratet", sagt Helga Beck. „Unsere Kindheit war kurz, wir mussten auf dem elterlichen Betrieb früh mit anpacken." Zudem war Tochter Carola bereits unterwegs, da war Heiraten ein Muss.

Kennengelernt haben sich die beiden auf der Kerb in Rendel. „Meine ältere Schwester hat dort die Gaststätte geführt. Daher war ich oft in Rendel", erzählt Helga Beck. Die Liebe zur Landwirtschaft habe sie von Anfang an verbunden und durchs Leben getragen. Das Paar lebt mit der Tochter, die kurze Zeit später das Licht der Welt erblickt, zunächst in Rendel, zieht dann aber ins Elternhaus von Helga Beck nach Oberdorfelden. Bereits fünf Jahre später übernimmt das junge Paar, mittlerweile Eltern zweier Kinder, den landwirtschaftlichen Betrieb – Vieh und Getreide. Weil es immer schwieriger wird, mitten im Ort eine Landwirtschaft zu betreiben, entscheiden sich die Becks, rauszuziehen. Nach und nach werden ein Stall, eine Halle und das Familienhaus auf einem Grundstück am Ortsrand errichtet. Der Brunnenhof ist noch heute ihr zu Hause. „Ich brauche keine Fernreisen. Mir gefällt es hier", betont Dieter Beck. Einen besonderen Urlaub hat er aber doch gemacht – nach Kanada. „Die Landschaft ist überwältigend", gibt Beck zu. Trotzdem – sein Stück Land ist ihm immer noch am liebsten. Und auch Helga Beck ist Landfrau mit Leidenschaft. Im Landfrauenverein ist sie seit fast 55 Jahren Mitglied. Neun Jahre stand sie dem Bezirksverband vor und seit 17 Jahren ist sie im Vorstand des Ortsvereins Oberdorfelden. Ihr Wissen über Haus- und Landwirtschaft gibt sie gerne an die Jugend weiter – zum Beispiel in Kinderkochkursen. Mit dem Verein hat sie auch viele Kurztrips unternommen, etwa nach Brüssel.

Als Dieter Beck im Alter von 71 Jahren entscheidet, sich zur Ruhe zu setzen, ist das ein schwieriger Moment für beide. „Wir hängen einfach so stark an der Landwirtschaft", betont Helga Beck. 25 Jahre sei sie mit einem VW Bus in die Stadt gefahren, um die Kartoffeln aus eigenem Anbau zu verkaufen. „Das war ein gutes Zubrot", erzählt sie. Ein Drittel des Gartens wird auch heute noch für den Kartoffelanbau genutzt, doch die 28 Hektar landwirtschaftliche Flächen, die zum Hof gehören, sind mittlerweile alle verpachtet.

Schweine gibt es nicht mehr auf dem Brunnenhof. Die Becks haben noch einen Schäferhund und zwei Esel, die mit ihnen auf dem Hof leben. „Zu 1250 Jahre Dorfelle habe ich beim Festumzug mit einer Eselkutsche teilgenommen", erzählt der Landwirt. Auch einen Traktor gibt es noch, sehr zur Freude der Urenkel.

Einen Nachfolger für den landwirtschaftlichen Betrieb gibt es aktuell nicht. Sohn Wolfgang gehört die Metzgerei Beck im Ort, Tochter Carola ist im Bankenwesen beschäftigt. „Beide sind aber immer da, wenn wir mal Unterstützung brauchen", betonen Helga und Dieter Beck. Dass die Ehe so viele Jahre gehalten hat, erklären sie so: „Wir haben uns gegenseitig immer Freiraum gegeben und die Eigenarten des anderen akzeptiert."

Am heutigen Montag können alle, die mit dem Jubelpaar anstoßen wollen, am Brunnenhof in Oberdorfelden vorbeischauen. „Wir haben einen Tag der offenen Tür", sagt Helga Beck. Ein paar Tage später wird dann noch einmal im Familienkreis gefeiert. Dazu gehören neben den beiden Kindern, fünf Enkel und drei Urenkel.

Ihr Ehegelübde wollen die Becks in einem Gottesdienst erneuern. Statt Geschenken bittet das Ehepaar um Spenden für den Verein krebskranker Kinder in Frankfurt. „Wir haben alles, was wir brauchen", sagt das Jubelpaar.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **18.03.2024**

So funktioniert die Gemeinde

Schöneck – Im Kilianstädter Bürgertreff hat eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Wie funktioniert eine Gemeinde", organisiert von der Zukunftswerkstatt, stattgefunden. Die Veranstaltung bot den Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Einblick in die Zuständigkeiten, Prozesse und Entscheidungswege der Kommune und stieß auf reges Interesse. Interessierte aller Altersgruppen waren zahlreich erschienen, um mehr über die Arbeit der Gemeindeverwaltung, die Rolle der Gemeindevertretung, die Zuständigkeiten verschiedener Ämter und die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung zu erfahren. Hauptamtsleiter Alexander Jung präsentierte informativ und anschaulich das Thema und stand für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern als informativ und aufschlussreich bewertet. upn

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.03.2024**

SKV Büdesheim startet die Zeitmaschine

Schöneck – Geschichte in gemütlicher Atmosphäre lebendig werden zu lassen sowie ein Wiedersehen unter Vereinsmitgliedern – das steckt hinter der Idee des historischen Kaffeenachmittags, der jüngst beim SKV Büdesheim stattgefunden hat.

Mehr als 90 Vereinsmitglieder und Interessierte fanden den Weg in die vereinseigene Turnhalle in Büdesheim, die selbst schon ein Stück Geschichte im Sport- und Kulturverein ist. Präsentiert wurden aufgearbeitete Dokumente, Presseberichte, Geschichten und eine Diashow über die vergangenen 125 Jahre. Die meisten Besucher kennen den SKV bereits seit Kindesbeinen an und freuten sich über die Bilder von damals – ob Karneval anno dazumal, Weihnachtskonzerte oder -märkte, die Kassen- und Vorstandsprotokolle der vergangenen Jahrzehnte oder auch legendäre Erlebnisse. So manch einer fand sich selbst und seine Vorfahren schnell wieder. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen unter Moderation des Vorsitzenden Lutz Edel die Erzählungen der Vereinssenioren, die neben Altbürgermeister Erwin Schmidt und Ehrenvorstandsmitglied Dr. Werner Kunze auf der Bühne so manche Anekdote zu berichten hatten. Sie erzählten von der Übernachtung über einem Kuhstall, dem Besuch der französischen Partnergemeinde Anould als auch der ehrenhaften Verteidigung der Turnhalle kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs. „Ein besonderer Dank geht an Andrea Edel, die in den vergangenen drei Jahren die Unterlagen zusammengesucht und aufgearbeitet hat. Danke auch an alle, die dem Verein weitere Unterlagen für das Vereinsarchiv zur Verfügung gestellt haben", so der Verein. upn

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.03.2024**

Plätze frei für Seniorenreise in die Pfalz

Schöneck – Zwischen Burgenromantik und Genuss – zwischen Pfälzerwald und Deutscher Weinstraße“ lautet das Motto der diesjährigen Seniorenreise der Gemeinde Schöneck. Ziel ist der Luftkurort Edenkoben an der südlichen Weinstraße mit dem 4-Sterne-Hotel „Das Prinzregent“ inmitten der Weinberge am Rande des Pfälzerwalds. Organisiert und begleitet wird die Reise durch die Seniorenberatung der Gemeinde Schöneck sowie von einer qualifizierten Reiseleitung vor Ort. An allen Aufenthaltstagen erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm. Für die Reise von Montag, 13. Mai, bis Freitag, 17. Mai, sind noch wenige Plätze frei.

Anmeldung und weitere Informationen zu Kosten und Programm beim Fachbereich Familie und Kultur der Gemeinde Schöneck, z 06187 9562401, E-Mail: r.otten heim@schoeneck.de.
fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **21.03.2024**

Schöneck soll als Fairtrade-Town zertifiziert werden

Steuerungsgruppe informiert Bürger über fair gehandelte Produkte und plant Aktionen

Schöneck – Die Themen fairer Handel und nachhaltiger Konsum liegen seit Jahren im Trend. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel gibt es in 42 000 Verkaufsstellen. In mehr als 360 Firmen werden 5500 Produkte unter Fairtrade-Bedingungen hergestellt, Tendenz steigend. In Schöneck kümmert sich eine Steuerungsgruppe um die Vorbereitung für die Zertifizierung der Gemeinde als Fairtrade-Town.

In vielen Regalen finden sich bereits Fairtade-Produkte. Dazu gehören Lebensmittel wie Kaffee, Tee und Säfte, Bananen, Schokolade, Reis und Zucker. Aber auch Blumen, Kleidung oder Wohnaccessoires, gefertigt aus Baumwolle aus fairem Handel, sind unter dem Siegel zu finden. Aktuell gibt es seit dem Start der internationalen Bewegung im Jahr 2009 in Deutschland bundesweit 871 Fairtrade-Towns. Weltweit sind über 2000 Fairtrade-Kommunen in mehr als 36 Ländern miteinander vernetzt. Städte und Gemeinden spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung internationaler und nachhaltiger Entwicklungsstrategien der Vereinten Nationen. Fairer Handel und nachhaltiger Konsum sind dabei Ziel und Zeichen für die Übernahme von sozialer und politischer Verantwortung.

Die Gemeinde Schöneck hat in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung im Juni 2020 beschlossen, eine Steuerungsgruppe zu gründen und alles für die Bewerbung der Gemeinde als Fairtrade-Town vorzubereiten. Die Gemeindevertreter stimmten dem gemeinsamen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit großer Mehrheit zu.

Trotz der mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen wurde die Steuerungsgruppe gegründet. Ihr gehören aktuell Pfarrer Kaarlo Friedrich und Regina Löhr von der Evangelischen Kirchengemeinde Büdesheim, Ulla Palm als Vertreterin der katholischen Kirchengemeinde Christkönig, Corinna Brusius-Bilgman, Sabine Forchel und Olaf Raab vom Eine-Welt-Laden, als politische Vertreter Erich Wacker (CDU), Claudia Ditzel (SPD, auch Eine-Welt-Laden) und Katharina Kischkewitz (Grüne) sowie Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) an. Sie alle setzen sich gemeinsam lokal für den fairen Handel ein.
Die Gruppe hat sich den Bürgern unter anderem mit einem Stand auf Festen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Seifenkistenrennen in Kilianstädten vorgestellt. Sie hat 2021 erstmals eine faire Radtour durch Schöneck organisiert und durchgeführt, die in diesem Jahr wiederholt werden soll wie auch die 2022 durchgeführte faire Frühstückaktion in Kombination mit einer Präsentation von fairen Textilien.

Interessierte Besucher wurden über die Steuerungsgruppe und die geplanten weiteren Aktivitäten sowie die Wichtigkeit von fair gehandelten Produkten im Hinblick auf eine weltweite Klimagerechtigkeit informiert und bekommen Informationsmaterial angeboten. Zu den Aktivitäten gehörten in diesem Jahr die Vorführung des deutschen Dokumentarfilms aus dem Jahr 2015 von Valentin Thurn „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“. Zudem begleiteten Mitglieder der Steuerungsgruppe in 2023 Projektwochen an den Schulen und kooperieren mit ihnen bei der Bildungsarbeit.

Die Pfarrer aus Büdesheim und Kilianstädten informieren Grundschüler im Religionsunterricht über Fairtrade und damit verbundene gesellschaftliche Themen wie die globale Armutsbekämpfung und faire Partnerschaften sowie wirtschaftliche Themen wie faire Preise, langfristige Handelsbeziehungen und bessere Arbeitsbedingungen. „Gerechtigkeit und Fairtrade sind kirchliche Kernthemen“, sagt Pfarrer Kaarlo Friedrich.

Ulla Palm fügt hinzu: „Die Bewahrung der Schöpfung ist ein Thema der Kirchen. Es ist wichtig zu wissen, dass weltweit 70 Prozent der Lebensmittel von Kleinbauern produziert werden, die dafür nur 30 Prozent der Ressourcen benötigen.“

Auf der Suche ist die Gruppe nach einer neuen Bleibe für den seit mehr als 30 Jahren bestehenden Eine-Welt-Laden in Schöneck. Die Steuerungsgruppe hat in den vergangenen Jahren die beschlossenen fünf Kriterien der Fairetrade-Town-Kampagne mit Leben erfüllt. Dazu gehörte auch das Suchen und Finden von Geschäften, Hotels und Gastronomiebetrieben, die fair gehandelte Produkte anbieten. Jetzt ist die Zeit gekommen, den Beschluss der Gemeindevertretung von vor vier Jahren umzusetzen und die Zertifizierung als Fairtrade-Town zu beantragen.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **21.03.2024**

Neues Angebot: Mittagstisch für Senioren

Schöneck – In Gesellschaft schmeckt es einfach besser. Durch diesen Gedanken inspiriert, wurde die Idee eines gemeinsamen Mittagstischs für Seniorinnen und Senioren vom Projekt „Im Alter in Form“ ins Leben gerufen. Alle Senioren der Gemeinde Schöneck sind zum gemeinschaftlichen Mittagessen willkommen, um nebenbei auch Geselligkeit und Zusammenhalt in ihrer Heimatgemeinde zu pflegen. Ab dem 10. April soll im Bistro des Altenhilfezentrums regelmäßig immer am ersten Mittwoch des Monats von 13 bis 14.30 Uhr ein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren stattfinden.

Dieses Angebot richtet sich laut Mitteilung insbesondere an Ältere mit besonderen Bedarfen. So wird der Mittagstisch von Ehrenamtlichen des Seniorenbeirates der Gemeinde Schöneck, der Nachbarschaftshilfe und vom Personal des Luther Bistros begleitet. Es besteht außerdem die Möglichkeit, für die An- und Abfahrt die Dienste des Bürgerbusses beziehungsweise den Fahrdienst der Nachbarschaftshilfe Schöneck zu nutzen. Künftig soll auch ein begleitendes Rahmenprogramm angeboten werden. Zur Wahl stehen zwei schmackhafte Gerichte, die zum erschwinglichen Preis von sieben bis zehn Euro angeboten werden.

Die Anmeldung für Teilnehmer zum Mittagstisch erfolgt über das Luther Bistro, z 06187 9051428 oder per E-Mail an die Adresse: azb-bistro@vmls.de. Der Bürgerbus kann reserviert werden unter z 0157 80674400. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **21.03.2024**

Neues Angebot: Mittagstisch für Senioren

Schöneck – In Gesellschaft schmeckt es einfach besser. Durch diesen Gedanken inspiriert, wurde die Idee eines gemeinsamen Mittagstischs für Seniorinnen und Senioren vom Projekt „Im Alter in Form“ ins Leben gerufen. Alle Senioren der Gemeinde Schöneck sind zum gemeinschaftlichen Mittagessen willkommen, um nebenbei auch Geselligkeit und Zusammenhalt in ihrer Heimatgemeinde zu pflegen. Ab dem 10. April soll im Bistro des Altenhilfezentrums regelmäßig immer am ersten Mittwoch des Monats von 13 bis 14.30 Uhr ein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren stattfinden.

Dieses Angebot richtet sich laut Mitteilung insbesondere an Ältere mit besonderen Bedarfen. So wird der Mittagstisch von Ehrenamtlichen des Seniorenbeirates der Gemeinde Schöneck, der Nachbarschaftshilfe und vom Personal des Luther Bistros begleitet. Es besteht außerdem die Möglichkeit, für die An- und Abfahrt die Dienste des Bürgerbusses beziehungsweise den Fahrdienst der Nachbarschaftshilfe Schöneck zu nutzen. Künftig soll auch ein begleitendes Rahmenprogramm angeboten werden. Zur Wahl stehen zwei schmackhafte Gerichte, die zum erschwinglichen Preis von sieben bis zehn Euro angeboten werden.

Die Anmeldung für Teilnehmer zum Mittagstisch erfolgt über das Luther Bistro, z 06187 9051428 oder per E-Mail an die Adresse: azb-bistro@vmls.de. Der Bürgerbus kann reserviert werden unter z 0157 80674400. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **22.03.2024**

Tänzerinnen des SKV Büdesheim sammeln Pokale

Zwei Gruppen in der Altersklasse Teens haben beim Garde- und Schautanzturnier der SKG Mittelgründau die Abteilung „Dance and More" des SKV Büdesheim vertreten. Die Skylights eröffneten den Wettbewerb mit einer hervorragenden Leistung und schönen Garde-Choreographie, die sie mit Trainerin Kim Parsons einstudiert hatten. In ihren bläulich funkelnden Kostümen brachten sie bereits nach wenigen Takten die voll besetzte Halle zum Klatschen und Jubeln. Auch die Dancing Crew des SKV Büdesheim sorgte für Freude und Begeisterung bei den Zuschauern. Den Tänzerinnen gelang es, das Publikum zu begeistern und mit Freude und Ausstrahlung ihren Tanz darzubieten. Trainerin Kim Parsons war zufrieden mit der Leistung ihrer Crew. Nachdem alle Garde- und Schautanzgruppen ihre Tänze präsentiert und die Halle zum Teil mit waghalsiger Akrobatik in Atem gehalten hatten, endete der Tag mit der Siegerehrung. Mit Pokalen für die Plätze vier in der Kategorie Gardetanz im Gepäck reisten die Skylights und die Dancing Crew zurück nach Büdesheim. Isabel Demuth ertanzte zusätzlich einen zweiten Platz und Pokal für ein großartiges und technisch einwandfreies Solo für „Dance and More" des SKV Büdesheim. Nele Matthes und Miroslava Kochergjna traten als Duo an und konnten sich mit einem ersten Platz belohnen.

UPN/FOTO: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **22.03.2024**

Handarbeitskreis spendet 1500 Euro für Lifter

Mit einer großzügigen Spende hat der Handarbeitskreis, der sich regelmäßig im Altenhilfezentrum Schöneck-Büdesheim trifft, die Anschaffung eines sogenannten „Lifters“ ermöglicht. 1500 Euro steuerten die Damen bei und übernahmen damit einen Großteil des Kaufpreises. Der „Lifter“ ist ein Gerät, das zur Mobilisierung von Menschen in der Pflege eingesetzt wird: Er dient als elektrische Hebevorrichtung und hilft dabei, Personen mit Bewegungseinschränkungen sicher zu heben. Einrichtungsleiterin Carina Weiner freut sich über die Spende: „Die Handarbeitsdamen sind so engagiert und bedenken uns immer wieder aus den Erlösen ihrer Verkaufsaktionen. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns unterstützen, denn die Anschaffung hochwertiger und entsprechend kostspieliger Pflegehilfsmittel können wir nicht 'einfach so' stemmen.“ FMI/Foto: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **23.03.2024**

Walter Rauch gibt Vorsitz der SPD-Fraktion ab

Schöneck – Walter Rauch (SPD) ist von seinen Ämtern als Fraktionschef und Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses in der Gemeindevertretung zurückgetreten. Das bestätigte der 66-Jährige auf Nachfrage unserer Zeitung.

Für ihn habe nach der Bürgermeisterwahl im Februar ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Zum einen wegen des Ausgangs der Wahl – Rauch konnte nur 29,3 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen, den Wahlsieg fuhr Carina Wacker (CDU) im ersten Durchgang ein – zum anderen sei er wenige Tage später in den Ruhestand eingetreten.

„Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass sich die SPD Schöneck anders aufstellen muss. Mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 zählt jetzt jeder Monat", sagt Rauch im Gespräch mit unserer Zeitung. Deshalb habe er den Fraktionsvorsitz zügig abgegeben, um den Weg für eine Neuaufstellung frei zu machen. Seiner Partei bleibe er aber erhalten – sowohl mit seinem Mandat im Gemeindeparlament als auch als Unterstützer im Hintergrund. „Die Sozialdemokratie und die Kommunalpolitik liegen mir wahnsinnig am Herzen. Ich habe noch viele Ideen, die wir umsetzen können", betont Rauch.

Bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 16. Mai, muss die SPD Schöneck nun einen Nachfolger für den Fraktionsvorsitz bestimmen. fmi/Foto: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **23.03.2024**

Mittagstisch und Mobilität

Modellprojekt „Im Alter INFORM“ zieht kurz vor Abschluss positive Bilanz

Schöneck – Schöneck ist eine von zwei Pilotkommunen für das Projekt „Im Alter INFORM“, das der Main-Kinzig-Kreis, die Gemeinde sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) seit 2022 umsetzen (unsere Zeitung berichete). In Kürze läuft dieses Projekt aus. Viele neue Ideen im Bereich der Seniorenarbeit sind in dieser Zeit entstanden. Doch auch wenn Mitte April der Projektabschluss ansteht, geht die gute Arbeit weiter: das Organisieren, Planen und Vorbereiten neuer Angebote sowie die Verstetigung der bestehenden.

Schon geplant ist eine Veranstaltung in Oberdorfelden am 8. Oktober, gemeinsam mit den drei Seniorentreffs in Schöneck. Sie schließt sich an eine ganze Reihe von Angeboten und Projekten an, die in den gut zwei Jahren ins Leben gerufen wurden. Gemeinsames Ziel war, auf vier Handlungsfeldern zusammen mit der Bürgerschaft die Seniorenarbeit zu verbessern und Angebote auf- und auszubauen: Vernetzung der Akteure und Transparenz der Angebote, niedrigschwellige Bewegungsangebote als beständiger Teil der Seniorenarbeit, gesundes Essen und Trinken als beständiger Teil der Seniorenarbeit und die Verbesserung der Rahmenbedingungen von Seniorenarbeit.

Für Yvonne Zednik, Leiterin der Abteilung Leben im Alter beim Main-Kinzig-Kreis, fällt die Bilanz zum Ende des Projektzeitraums durchweg positiv aus. „Wir konnten während des Projekts viele Menschen zusammenbringen, die im Bereich der Seniorenarbeit aktiv sind. Natürlich entdeckt man viel Gutes, das es schon gibt. Mitunter sind einige der Angebote einfach nicht bekannt genug. Aber wir haben auch eine Menge zusammengetragen, wo wir ansetzen und etwas Neues anstoßen konnten. Das Gute ist: Wir hatten die Zeit und genügend tolle Unterstützerinnen und Unterstützer, um hier auch wirklich Ideen in die Tat umzusetzen“, erklärt Zednik.

Vereine und Initiativen, die sich um ältere Menschen in Schöneck kümmern haben Kräfte gebündelt und beispielsweise gemeinsam ein Sommerfest gefeiert. Informativen Charakter hatte im Oktober eine gemeinsame Veranstaltung der Seniorenberatung, der katholischen Kirchengemeinde in Büdesheim sowie des ökumenischen Seniorentreffs Büdesheim rund um Fragen der Vorsorge.

Eine Kooperation des Bürgerbusses und der evangelischen Kirchengemeinde sorgte für gute Laune bei der Kulturveranstaltung „Lieblingsabend“. Was es an Seniorenangeboten in Schöneck gibt, ist in einer neu erstellten Jahresbroschüre der Seniorenberatung nachzulesen. Dazu gehören auch neue regelmäßige Bewegungsangebote bei den drei Seniorentreffs, die durch eine qualifizierte Fachkraft und aus Mitteln der Seniorenberatung nun fest im Portfolio verankert sind.

Ein Bewegungspfad in Büdesheim rund um das Altenhilfezentrum sorgt für Abwechslung und Beweglichkeit; hierfür hat sich insbesondere der Sportbegeisterte Dieter Schulz ehrenamtlich stark gemacht und die Umsetzung vorangetrieben.

Das Speiseangebot für Ältere ist außerhalb deren eigenen vier Wände sowohl bei Veranstaltungen wie auch in Form von „Senioren-Mittagstische“ verbessert, insbesondere für Alleinlebende.

„Wichtig ist es allen gewesen, Unkonventionelles einfach mal auszuprobieren. Und dann auch fortzusetzen, wenn klar ist, dass das einen echten Gewinn für die älteren Menschen im Ort darstellt“, sagt Yvonne Zednik.

Es fanden Fortbildungen mit insgesamt 37 Teilnehmern zu den Themen Ernährung, Bewegung und Soziale Teilhabe statt. Ziel auch hier: die Inhalte in die vorhandenen Angebote für Senioren zu integrieren. Die langfristigen Projekte erfordern ebenso langfristig Unterstützerinnen und Unterstützer, das Ehrenamt soll daher in Schöneck in nächster Zeit sichtbarer gemacht werden, um neue Personen dafür zu begeistern. Eine Bewerbung zum Engagement-Lotsen-Programm 2024 ist von der Seniorenberatung in Angriff genommen worden.

Die angestoßenen Maßnahmen tragen nach Einschätzung der Ersten Kreisbeigeordneten Susanne Simmler dazu bei, dass sich die Senioren der Gemeinde Schöneck jetzt und auch künftig über attraktive Angebote zur Gesundheitsförderung und Freizeitgestaltung freuen können. „Die große Vielfalt an guten Ideen ist der engen und guten Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren zu verdanken“, sagt die Kreissozialdezernentin laut Mitteilung der Kreispressestelle und richtet einen Dank an Bürgermeisterin Conny Rück, Seniorenberater Ralf Ottenheim, Ilona Berg als Vertreterin der BAGSO sowie das Team der Abteilung Leben im Alter.

„Doch deren Einsatz hätte nicht gereicht, wenn es nicht eine große Anzahl sehr engagierter Bürger geben würde, die sich regelmäßig aktiv beteiligen, selbstständig Kleinprojekte anstoßen und Hand in Hand für die ältere Bevölkerung in Schöneck engagiert wären.“ fmi